

- 1** Editorial
- 4** **Originalia** Torsten Liem  
Osteopathische Behandlung der Dura mater spinalis in der hochzervikalen Region
- 12** **Originalia** Albert Garoli  
Vibration und Gewebewiederherstellung
- 17** **Special** Christoph Newiger  
Osteopathie als zusätzliche Leistung gesetzlicher Krankenkassen
- 26** **Bericht** Eda Ismail-Tsaous  
Bezuschussung osteopathischer Behandlungen: Versicherte und Krankenkassen profitieren
- 29** **Originalia** Birgit Gillemot  
Behandlung von Säuglingen mit Regulationsstörungen – Anregungen für die Ausbildung gemäß GAIMH
- 34** **Bericht** Heidi Gaissmaier  
Osteopathie in Kenia – humanitäre Hilfe und Engagement gegen die weibliche Genitalverstümmelung
- 36** **Literatur**  
– Thema „Offen für Neues?“  
– Der aufrechte Gang Kurt Bayertz  
– Gelenke – ein neuer osteopathischer Behandlungsansatz  
Jean-Pierre Barral, Alain Croibier
- 39** Termine
- 43** Verbände und Gesellschaften
-  Impressum



Die anatomischen Verhältnisse der Dura mater spinalis in der hochzervikalen Region sind komplex. Torsten Liem erläutert Schritt für Schritt osteopathische Behandlungstechniken, die die artikulären, ligamentären, faszialen, muskulären, arteriellen, venolymphatischen und neuronalen Relationen dieser Strukturen berücksichtigen.

Seite 4

Vibrationen können Reparaturprozesse im Bindegewebe verbessern und neurologische und zelluläre Reaktionen induzieren, so die These von Albert Garoli. Grundlage der Technik sind die mechanobiologischen, propriozeptiven und neurologischen Reaktionen auf genau gesetzte physikalische Stimuli. Dargestellt werden die wichtigsten Aspekte einseitig gerichteter, manuell induzierter Vibrationen niedriger Frequenz.

Seite 12

Die überwiegende Mehrheit der gesetzlichen Krankenkassen erstattet die Kosten für eine osteopathische Behandlung. Christoph Newiger zeigt in seiner Übersicht, welche Unterschiede zwischen den Kassen bestehen. Im anschließenden Bericht zeigt Eda Ismail-Tsaous, anhand der Daten einer Kasse, dass durch eine osteopathische Behandlung die Kosten für andere Leistungen wie Arzneimittel, stationäre Behandlungen usw. um fast die Hälfte gesenkt werden. So profitieren Versicherte und Krankenkassen gleichermaßen.

Seite 17 und Seite 26



Obwohl die Behandlung von Säuglingen mit Schlafstörungen und Schreibabys zu den Kernkompetenzen der Osteopathen zählt, fehlt es oft an theoretischem Hintergrundwissen.

Birgit Gillemot fasst die Inhalte zusammen, die in die osteopathische Ausbildung eingebunden werden müssen, um einen professionellen Umgang mit den betroffenen Kindern und ihren Eltern zu ermöglichen.

Seite 29

Online unter [www.sciencedirect.com](http://www.sciencedirect.com)

 ScienceDirect